

Mehr Sicherheit im Alltag gegen Kriminalität

Teil 1 - Betrug durch Abzocke: „Hurra – Sie haben gewonnen“ Wer freut sich nicht über einen Gewinn? Nur wenn solche Nachrichten per Post, Telefon oder E-Mail zugestellt werden, sollten Sie vorsichtig sein. Erfahrungsgemäß ist es eine **Betrugsmasche mit Gewinnversprechen**, die es in unterschiedlichsten Varianten gibt. So können sich Betrüger als Polizeibeamte, Staatsanwälte oder Richter ausgeben und von Ihnen z.B. Geldüberweisungen fordern. Nachfolgend werden von daher die häufigsten Szenarien zur Betrugsmasche der Abzocke beispielhaft dargestellt. Klar ist auch, dass sich diese laufend verändern und neue Formen hinzukommen. In der nächsten Ausgabe erfolgen Informationen zu Ihrer „**Präparierung**“ durch die Darstellung konkreter Tipps, Ratschläge und Verhaltensregeln zu den „angeblichen“ Gewinnversprechen.



Die Begehungsformen/Methoden

- **Gewinn nur gegen eine Bearbeitungsgebühr**

Täter melden sich zumeist per Telefon, manchmal auch schriftlich bei ihren Opfern und behaupten, diese hätten bei einem Gewinnspiel eine meist hohe Summe, einen hochwertigen Pkw oder andere bedeutende Sachwerte gewonnen. Allerdings könne der Gewinn nur nach Zahlung einer „Bearbeitungsgebühr“ übergeben werden !

- **Anrufer geben sich als u.a. als Rechtsanwälte aus**

Überwiegend von Callcentern aus der Türkei werden **gezielt** ältere Menschen angerufen. Die Anrufer sprechen einwandfrei deutsch, sind geschult in der Gesprächsführung und wirken überzeugend. Um ihre Opfer in Sicherheit zu wiegen, geben sie vor, im Auftrag von Rechtsanwälten und Notaren anzurufen und teilen den angeblichen Gewinnern eine Rückrufnummer für die weitere Abwicklung mit. Bei Rückruf werden Sie aufgefordert, vor Entgegennahme des Gewinns angeblich anfallende Kosten zu zahlen. Dabei soll es sich zum Beispiel um Rechtsanwalts-, Notar-, Bearbeitungs- oder Zollgebühren oder auch Transport und Verwaltungsgebühren handeln.

- **Anrufer täuschen seriöse Rufnummern vor -**

NEU: auch 110 !

Täter täuschen seriöse Rufnummer vor ! Sie verwenden für ihre Anrufe eine spezielle Technik, die es ermöglicht, auf der Rufnummernanzeige der Telefone ihrer Opfer eine andere Nummer anzuzeigen: Das kann die Rufnummer einer Behörde, eines Rechtsanwalts oder der Polizei sein!

- **Drohung mit einer Strafanzeige**

Ist der Angerufene kritisch und nicht so leicht zu überzeugen, üben die Täter massiv Druck aus und drohen nicht selten mit „Konsequenzen“, wie zum Beispiel einer Strafanzeige, wenn das Opfer nicht zahlen will. Oder die Betrüger kontaktieren ihre

Harrys Sicherheitstipp

von Erhard Paasch,
Kriminaloberrat a.D. und
Moderator der Arbeits-
gruppe
„55 plus Sicherheit“ im
Präventionsrat Hildes-



Opfer im Namen der Polizei oder Staatsanwaltschaft und vermitteln ihnen, dass angeblich ein Strafverfahren wegen einer Betrugsanzeige läuft. Oft geht es dabei um fehlende Einzahlungen für die Teilnahme an einem Gewinnspiel.

Damit die Anklage noch zurückgezogen werden könne, müsse sofort ein Betrag von mehreren hundert Euro bezahlt werden. Sie kassieren bar oder schicken sie zur Post/Bank, um die angeblichen Kosten – häufig Beträge von mehreren hundert bis über tausend Euro – zu überweisen. Dazu geben sie klare Zahlungsanweisungen bzw. fordern ihre Opfer auf, vielfältige Zahlungsmodalitäten – auch online – zu benutzen.

- **Vorsicht bei kostenpflichtigen Telefonaten und Gewinnübergaben**

Per Post fordern kommerzielle „Gewinnspielbetreiber“ ihre Opfer in **amtlich wirkenden Briefen** dazu auf, eine bestimmte Telefonnummer zu wählen, um sich einen angeblichen Gewinnanspruch zu sichern und das möglichst sofort. Oder sie werden von einem Anrufer dazu aufgefordert, eine bestimmte **Ziffer oder Ziffernfolge** zu drücken. Wer das tut, wird zunächst in einer Warteschleife geparkt und dann in ein längeres Gespräch verwickelt, das in der Regel nur das Ziel hat, sie so lange wie möglich in der Leitung zu halten, damit **hohe Telefongebühren** – oft über hundert Euro - anfallen.

Auch wichtig: Lassen Sie sich nicht zu „Gewinnübergaben“ durch Teilnahme zu einer Veranstaltung einladen. Auch dann nicht, wenn Sie zu den „glücklichen“ Gewinnern gehören sollten. Die Betrüger locken Sie oft auf eine Verkaufsveranstaltung und preisen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen an!

- **Gewonnen haben Sie, wenn Sie sich nicht auf solche „Gewinne“ einlassen!**

Grundsätze für mehr Sicherheit

Die örtliche Polizei gibt Ihnen kostenlos Tipps für Ihre Sicherheit ! Alternativ dazu können Sie auch unsere *Beratungs- und Trainingsangebote* nutzen, die wir seit über 10 Jahren als Kommunalen Präventionsrat Hildesheim mit ehrenamtlich agierende MitarbeiterInnen anbieten.

Viele Tipps finden Sie auch unter www.praeventionsrat-hildesheim.de und dem **Link: Harrys Sicherheitstipp** oder besuchen Sie uns an einem ersten Mittwoch im Monat im Rathaus von 10.00 – 12.00 Uhr (außer in Schulferienzeiten). Unser Beratungsangebot ist ebenfalls kostenlos und findet in ungezwungener Atmosphäre statt. Das nächste Sicherheitstraining ist am 22. und 23. September 2017 in den Räumen des Beamtenwohnungsvereins (BWV). Lassen Sie sich vormerken!

Ihr Erhard Paasch

Unsere Beratung ist kostenlos - ein Einbruch immer teuer!

KÜHN
SICHERHEIT

05121 - 930 930

www.kuehn-sicherheit.de